SPURENSUCHE

DAS GALKA EMMY SCHEYER ZENTRUM

erforscht die Geschichte einer außergewöhnlichen Frau.

Emmy E. Scheyer, Zürich, 1917/1918
Getty Research Institute, Los Angeles (980065)

GALKA EMMY SCHEYER

*** 1889 in Braunschweig**
† 1945 in Los Angeles

DER VEREIN GALKA EMMY SCHEYER ZENTRUM e.V.

DAS VORHABEN

Galka Emmy Scheyer war Malerin, Bildhauerin und Kunstvermittlerin. Ihr Leben, ihr gesellschaftliches Umfeld und ihr Werk zu erforschen und besser bekannt zu machen, ist das Ziel unseres Vereins. Kunstliebhaber haben ihn im Sommer 2020 gegründet, er wurde als gemeinnützig anerkannt. Helfen Sie bitte mit bei der Spurensuche!

DER VEREIN PLANT

- Archiv- und Literaturrecherchen
- Vorträge
- Publikationen
- Rundfunk- und Fernsehsendungen
- Theateraufführungen
- Öffentlichkeitsarbeit deutsch/englisch
- Kooperationen mit Museen und Sammler*innen
- Ausstellungen.

VORSTANDSVORSITZENDER

ist Gilbert Holzgang, Regisseur und Publizist, der in Inszenierungen, Vorträgen und Aufsätzen schon einige Forschungsergebnisse zu Galka Emmy Scheyer, Otto Ralfs und anderen Braunschweiger Personen vorgelegt hat. Mehr darüber in www.theater-zeitraum.de

GALKA EMMY SCHEYER ZENTRUM

UNTERSTÜTZEN SIE UNSERE SPURENSUCHE

BETEILIGEN SIE SICH ALS VEREINSMITGLIED!

- Mitgliedsbeitrag Euro 50,-, ermäßigt Euro 25,-.
- Mitgliedsbeitrag für Firmen Euro 100,-.
- Die Beträge sind steuerlich absetzbar.

SPENDEN SIE!

- Unterstützen Sie unsere Arbeit mit Spenden, Zuschüssen, Zuwendungen oder Stiftungen!
- Spenden sind steuerlich absetzbar.

GEBEN SIE UNS IHRE INFORMATIONEN ÜBER

- Emmy Scheyers Bilder, signiert mit E.E.S., E. Scheyer oder Renée
- ihre Freundinnen und Freunde Elsa Daubert, Käthe Evers und Lette Valeska, Albert Hamburger und Gustav Lehmann
- die Maler der Gruppe „Blaue Vier“ Lyonel Feininger, Alexej von Jawlensky, Wassily Kandinsky und Paul Klee.

NEHMEN SIE KONTAKT MIT UNS AUF!

Ihr Ansprechpartner: Gilbert Holzgang
- Telefon: 0531 70 74 54 21
- E-Mail: info@galka-scheyer.de

Die Homepage, laufend aktualisiert:
- www.galka-scheyer.de

Die Bankverbindung:
- Galka Emmy Scheyer Zentrum e.V.
- Volksbank BraWo
- IBAN: DE16 2699 1066 1033 5140 00
- BIC: GENODEF1WOB

GALKA SCHEYER, DIE KÜNSTLERIN

Emmy Esther Scheyer wurde als drittes Kind und einzige Tochter einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie in Braunschweig geboren. Sie wurde Malerin und Bildhauerin und signierte ihre Werke mit dem Pseudonym Renée. Der Verbleib vieler Arbeiten ist nicht geklärt. Galka Emmy Scheyer blieb unverheiratet. Dass sie eine Jüdin war, spielte für sie bis 1933 keine Rolle. Sie war mit Leib und Seele eine **FREIHEITSLIEBENDE**.

Emmy E. Scheyer (Renée), Selbstporträt, 1916
Copyright of Julia Hammid and the Estate of Tino Hammid

1916 lernte sie den Maler Alexej von Jawlensky kennen. Wie genau, ist noch nicht bekannt. Wegen ihrer Gesprächigkeit gab er ihr den Beinamen Galka, russisch für „Dohle“. Sie organisierte zahlreiche Ausstellungen seiner Werke. Gelegentlich konnte sie eines davon verkaufen, dann verdiente sie etwas Geld, das sie ansonsten verachtete. Wie sie ihren Lebensunterhalt bestritt, ist eine weitere offene Frage. Dem Klischee der sich für einen Künstler aufopfernden Frau entsprach sie nicht. Sicher ist: Galka Emmy Scheyer war eine nimmermüde **KUNSTVERMITTLERIN**.

GALKA SCHEYER, DIE BOTSCHAFTERIN

Sie reiste viel, aber auch diese Spuren sind verwischt. Durch Jawlensky lernte sie am Bauhaus Weimar Lyonel Feininger, Wassily Kandinsky und Paul Klee kennen. Auf Wunsch bezahlte sie deren Bilder mit Konserven aus der Fabrik ihrer Brüder. Die Maler besuchten sie oft in Braunschweig und gründeten mit ihr die Gruppe „Blaue Vier“. Sie verstand sich als Prophetin der modernen Kunst, verließ Deutschland 1924 und leistete in Amerika Pionierarbeit als **KUNSTFÖRDERIN**.

Emmy E. Scheyer, Boot in Viareggio, 1910
Privatsammlung

Feininger nannte sie „little friend“, aber auch „little tornado“. Paul Klee konnte nur schlecht mit ihr umgehen. Alle vier schätzten ihr tiefes Kunstverständnis und ihren Drang, mit Vorträgen nach außen zu wirken. Gesucht werden auch diese Manuskripte. Galka Emmy Scheyer vertrat viele weitere Künstler in Amerika. Auf allen Erdteilen hinterließ sie Spuren. Detektivarbeit ist nötig, um sie richtig zu deuten und neue zu finden. Dabei wird die Geschichte des ganzen 20. Jahrhunderts lebendig, in Texten, Bildern und Skulpturen, die Galka Emmy Scheyer der Öffentlichkeit vermachte. Sie war eine leidenschaftliche **KUNSTSAMMLERIN**.

GALKA SCHEYER, DIE AUSSERORDENTLICHE FRAU

Sie war häufig krank - eine empfindsame Frau in der Welt der Kunsthändler. Mit Hingabe widmete sie sich Kindern und Jugendlichen, um deren Kreativität zu wecken und zu fördern, in freien Malstunden, ohne Vorlagen. Sie kümmerte sich um straffällige Jugendliche und arbeitete mit Psychologen zusammen. Aufzeichnungen darüber sind noch nicht aufgetaucht. „Ich lebe nur für Kunst und Kinder!“ sagte sie, die avantgardistische, fast antiautoritäre **KUNSTERZIEHERIN**.

Emmy E. Scheyer (Renée), Dame im Lehnstuhl, 1916
Privatsammlung

Sie erfand sich immer wieder neu. 1932 wurde sie mit einem Pass, der sie um zehn Jahre verjüngte, Amerikanerin. In Los Angeles ergriff sie Partei gegen den Spanischen Bürgerkrieg und für Picassos Bild „Guernica“. Die amerikanischen Freundinnen und Freunde bat sie, ihren Brüdern samt Familien zur Flucht vor den Nationalsozialisten zu verhelfen. Sie kannte Stars wie Greta Garbo und Marlene Dietrich persönlich. Was bedeutete ihr Hollywood? Umgeben von ihren vielen Bildern starb sie als die, die sie die ganze Zeit war: eine beseelte **KUNSTLIEBHABERIN**.